

Nutze diese Gelegenheit – denn es ist deine Zukunft!

Unterrichtsbegleitmaterialien

für Lehrerinnen und Lehrer

zur Vorbereitung und Nachbereitung

der Schülerinnen und Schüler auf die

Ausbildungsmesse „Abenteuer - Wirtschaft 2010“

am Samstag, 12. Juni 2010

von 10.00 – 14.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtsbaustein 1: Seiten 3 - 4

Thema: Welche Interessen sind für meinen Wunschberuf wichtig?

Einstieg: Mind Map über die Interessen in der Klasse erstellen.

Erarbeitung: Berufliche Interessen wecken.

Unterrichtsbaustein 2: Seiten 5 - 8

Thema: Welche Berufe passen zu meinen Interessen?

Einstieg: Verschiedene Berufe vergegenwärtigen.

Erarbeitung: Berufliche Tätigkeiten und ihre Merkmale kennen lernen.

Unterrichtsbaustein 3: Seiten 9 - 10

Thema: Wo liegen eigentlich meine Fähigkeiten?

..... **Einstieg:** Tätigkeiten und Fähigkeiten verbinden, Stellenangeboten begegnen.

Erarbeitung: Sich Selbst einschätzen.

Unterrichtsbaustein 4:Seiten 11 - 14

Thema: Wo finde ich die richtigen Informationen zum Thema Beruf?

Einstieg: Informationsmöglichkeiten zum Thema Beruf kennen lernen.

Erarbeitung: Die Ausbildungsmesse 2009 vorstellen.

Den individuellen Fragebogen zur Ausbildungsmesse erarbeiten.

Unterrichtsbaustein 5: Seite 15

Thema: Die Ausbildungsmesse 2010 – Eine Einstellungssache

Einstieg: Verhaltensregeln für diesen Tag festlegen.

Erarbeitung: Den individuellen Fragebogen wiederholen.

Unterrichtsbaustein 6:Seiten 16 - 17

Thema: Einstellungssache – Mein Wunschberuf – Auswertung der Messe

Einstieg: Feedback gestalten.

Erarbeitung: Den individuellen Fragebogen auswerten.

Unterrichtsbaustein 1

Thema:

Welche Interessen sind für meinen Wunschberuf wichtig?

Einstieg:

- § Mind Map über die Interessen in der Klasse erstellen
 - Sammeln von unterschiedlichen Interessen der Schüler
 - Ordnen nach Kriterien z. B. Freizeit, Schule, zu Hause, Arbeit

Ziel der Mind Map ist es, einen Überblick über die Vielzahl an unterschiedlichsten Interessen in der Klasse zu gewinnen.

Erarbeitung:

- § Berufliche Interessen entdecken

Arbeitsauftrag:

Ordne die Interessen deiner Klasse in berufliche und nicht berufliche!

Berufliche Interessen	Nicht berufliche Interessen

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Kleingruppe

Auswertung des Arbeitsauftrags

Diskussion über die Einordnung der Interessen in berufliche und nicht berufliche!
Verschiedene Sichtweisen lassen hier verschiedene Lösungen zu, so dass uneinheitliche Auffassungen der Schüler von beruflich und nicht beruflich aufeinander treffen werden.
Dieser Effekt ist sinnvoll und geradezu notwendig, zeigt er eben mögliche unterschiedliche Vorlieben auf.

§ Berufliche Interessen bewerten

Arbeitsauftrag:
Sortiere die beruflichen Interessen nach ihrer Bedeutung für dich.
Beginne mit dem Wichtigsten!

	Interessen
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Arbeitsform: Einzelarbeit

Auswertung des Arbeitsauftrags

Hier werden die beruflichen Interessen in eine Rangfolge gesetzt, um dem Schüler die Gelegenheiten zu bieten, seinem Berufswunsch „auf die Spur“ zu kommen. Er hat nun erarbeitet, welche beruflichen Interessen für ihn wichtig sind, der Weg in den Beruf hat begonnen.

Schlussphase:

Erfahrung, dass nur ich selbst in der Lage bin, meine eigenen Interessen zu erkennen, zu artikulieren. Ein „Wunschberuf“ wird eben nur dann zu erreichen sein, wenn es dem Schüler tatsächlich gelingt, seinen beruflichen Interessen die entsprechend notwendigen beruflichen Fähigkeiten hinzuzufügen.

Denkanstoß: Es gibt ca. 380 Ausbildungsberufe und über 800 verschiedene Berufe.

Unterrichtsbaustein 2

Thema: Welche Berufe passen zu meinen Interessen?

Einstieg:

§ Verschiedene Berufe vergegenwärtigen

Arbeitsauftrag:

Finde verschiedene Berufe und notiere sie auf den Wortkarten!
Fixiere die Ergebnisse (Wortkarten) an der Tafel!

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kleingruppe

Erarbeitung:

§ Berufliche Tätigkeiten und ihre Merkmale kennenlernen

Arbeitsauftrag:

Überlege Dir Möglichkeiten die unterschiedlichen Berufe zu ordnen!

Auswertung des Arbeitsauftrags

Berufe haben bestimmte Merkmale. Die Schüler lernen folgende Kategorien als Einteilungshilfe kennen:

- Was arbeite ich?
- Wo arbeite ich?
- Womit arbeite ich?

§ Merkmale von Berufen erfassen

Arbeitsauftrag:

Möglichkeit 1:

Suche das Merkmal, das dir am meisten zusagt! Stelle es deinen Mitschülern vor und teile ihnen mit, was dir dabei besonders wichtig ist!

Möglichkeit 2:

Bearbeite in der Gruppe mehrere Merkmale einer Kategorie und stelle sie den Mitschülern vor!

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Kleingruppe

Auswertung des Arbeitsauftrags

Der Schüler soll die Kategorien Was? Wo? Womit? anwenden.

§ Merkmale von Berufen zuordnen

Arbeitsauftrag:

Möglichkeit 1:

Ein Merkmal passt zu mehreren Berufen

Wählt in der Gruppe ein Merkmal aus und findet möglichst viele verschiedene Berufe, die dieses Merkmal besitzen.

Möglichkeit 2:

Ein Beruf hat mehrere Merkmale.

Wählt in der Gruppe einen Beruf aus und findet möglichst viele verschiedene Merkmale zu dem Beruf.

Arbeitsform: Partnerarbeit oder Kleingruppe

Beispiele:

Kategorie	Merkmal	Einige Berufe, die dieses Merkmal erfüllen
Was ?	kaufen/verkaufen/ bedienen/beraten	Augenoptiker/in, Bankkaufmann/- frau, Buchhändler/in, Diätassistent/in, Fachinformatiker/in, Fachkraft im Gastgewerbe, Hotelkaufmann/- frau, Verkäufer/in, Kosmetiker/in,
	behandeln/pflegen/ erziehen/unterrichten	Arzthelfer/in, Erzieher/in, Friseur/in, Kosmetiker/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in
WO?	Verkaufsraum	Augenoptiker/in, Buchhändler/in, Florist/in, Friseur/in, Gestalter/in für visuelles Marketing
	Im Freien: Außenanlage/ natürliche Umgebung	Asphaltbauer/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Binnenschiffer/in, Landwirt/in, Vermessungstechniker/ in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/in
WOMIT?	Holz/Papier	Bootsbauer/in, Buchbinder/in, Forstwirt/in, Modellbauer/in, Parkettleger/in, Tischler/in, Verpackungsmittelmechaniker/in
	Technische Anlagen	Chemikant/in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Fertigungsmechaniker, Mechatroniker/in, Textilveredler/in

Beruf	Merkmal	Kategorie
Altenpfleger/in	behandeln/pflegen/ erziehen/unterrichten	Was?
	Bildungs-/soziale/medizinische	Wo?
	Menschen	Womit?
Baustoffprüfer/in Fachrichtung Bituminöse Massen	prüfen /untersuchen	Was?
	Labor/Prüfstation	Wo?
	Baustoffe	Womit?/
	Messe- und Prüfgeräte	Womit?
Fertigungs- mechaniker/in	herstellen/zubereiten/Material bearbeiten	Was?
	montieren/installieren/reparieren	Was?
	Maschinen steuern und bedienen	Was?
	Werkstatt/Fabrikhalle	Wo?
	Metalle	Womit?
	Technische Anlagen	Womit?
	Maschinen/Werkzeuge	Womit?

Medienhinweis:

Internetseite von **PLANET - BERUFE** (Informationsseite der Bundesagentur für Arbeit)
www.planet-berufe.de

Berufe Aktuell – Heft zur Berufsinformationen der Bundesagentur für Arbeit

Auswertung des Arbeitsauftrags

Die Schüler sollen erkennen, dass auch sehr unterschiedlich erscheinende Berufe gemeinsame Merkmale haben können. Bei dem umgekehrten Weg wird ihnen bewusst, dass einem Beruf in jeder Kategorie mindestens ein Merkmal zugeordnet ist. Ein Beruf kann also auch mehrere Erwartungen erfüllen.

Schlussphase:

§ Merkmale des Wunschberufs formulieren, Alternativberufe finden

Jeder Schüler soll für sich die Merkmale seines Wunschberufs festlegen. Sinnvoll ist es auch gleich nach Alternativberufen zu suchen, die wenigstens einen großen Teil der Merkmale berücksichtigen. Damit legen sich die Jugendlichen nicht zu früh auf nur einen Beruf fest.

Arbeitsblattvorschlag:

Mein Wunschberuf – mögliche Alternativen

Diese Merkmale sollte mein Beruf erfüllen:

Kategorie	Merkmal
Was?	
Wo?	
Womit?	

Alle Merkmale werden von diesen Berufen erfüllt:

Mein Wunschberuf ist:

Wenn ich das Merkmal

streiche, erfüllen diese Berufe alle anderen Merkmale:

Arbeitshinweis:

Trage zunächst ein, welche Merkmale dein Wunschberuf berücksichtigen soll. Suche alle Berufe, die diese Merkmale erfüllen und notiere sie! Trage dann deinen Wunschberuf ein. Streiche ein Merkmal, das dir weniger wichtig ist. Suche und notiere wieder alle gefundenen Berufe.

Unterrichtsbaustein 3

Thema: Wo liegen eigentlich meine Fähigkeiten?

Einstieg:

§ Tätigkeiten und Fähigkeiten verbinden – Stellenangeboten begegnen

Zur Ausübung konkreter Tätigkeiten sind bestimmte Fähigkeiten erforderlich. Anhand des Stellenangebots der regionalen Zeitung versuchen die Schüler Tätigkeiten mit Angabe der dafür erforderlichen Fähigkeiten zu suchen.

Dabei lernen die Schüler zugleich einheimische Betriebe kennen.

Medienhinweis: Stellenmarkt der Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche Zeitung...

Erarbeitung:

§ Sich Selbst einschätzen (Meine Stärken/meine Schwächen)

Arbeitsauftrag:

Trage in der mittleren Spalte die Fähigkeiten aus der Liste ein, die zu den jeweiligen Bereichen gehören.

Überlege dir anschließend möglichst für jede Fähigkeit einen Eintrag in den Spalten „Meine Stärken oder Meine Schwächen“.

Begründe deine Einträge mit Beispielen.

Arbeitsform: Einzelarbeit

Meinen Stärken	Fähigkeiten	Meine Schwächen
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p style="text-align: center;">aus dem körperlichen Bereich</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p style="text-align: center;">aus dem geistigen Bereich</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p style="text-align: center;">aus dem Sozialen/ persönlichen Bereich</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Ich habe außerdem noch folgende Stärken:

Liste der Fähigkeiten:

Logisches Denken, körperliche Leistungsfähigkeit, Ideenreichtum, rechnerisches Denken, Teamfähigkeit, gesundheitliche Leistungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Hand- und Fingergeschick, Sprachbeherrschung, Gewissenhaftigkeit, Konzentrationsfähigkeit . . .

Auswertung des Arbeitsauftrags

Der Schüler sollte für jede Fähigkeit eine persönliche Einschätzung treffen und diese mit eigenen Beispielen begründen.

§ Von anderen eingeschätzt werden

Arbeitsauftrag:

Führe mit deinem Schulfreund ein Partnerinterview durch.

Jeder sollte für den anderen Schüler mindestens eine besonders ausgeprägte Fähigkeit aus allen drei Bereichen nennen.

Arbeitsform: Partnerarbeit

Anmerkung:

Das Interview kann ebenso unabhängig von der Vorlage geführt werden.

Für das Partnerinterview sollte eine vertrauensvolle Atmosphäre herrschen, die es erlaubt, auch abweichende Einschätzungen anzunehmen. Die jeweils angesprochenen Schüler sollen am Ende die Einschätzung durch den Partner aus ihrer Sicht kommentieren. Beispiele für hohe und geringe Übereinstimmung können gemeinsam in der Klasse besprochen werden.

Eine weitere Möglichkeit des Vergleichs von Selbst- und Fremdeinschätzung ist, dass die Schüler sich selbst an vertraute Personen (Freunde, Bekannte, Eltern) wenden und sie um eine Einschätzung ihrer Fähigkeiten bitten.

Auswertung des Arbeitsauftrags

Jeder Schüler überarbeitet seine Selbsteinschätzung mit Hilfe der Fremdeinschätzung. Dabei lernen die Schüler, eigene Fähigkeiten auch aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Schlussphase:

§ Eigene Stellenbeschreibungen

Die Schüler erarbeiten für ihre eigene Stellensuche (anhand der festgestellten Fähigkeiten) eine Anzeige (Gesuch oder Angebot). Als Orientierungshilfe kann der Stellenmarkt der beim Einstieg verwendeten Zeitungen dienen.

Eine andere Möglichkeit besteht darin eigene Stellenausschreibungen für ehrenamtliche Tätigkeiten an der Schule zu erstellen. So könnte zum Beispiel eine Person gesucht werden, die bei der Vorbereitung und Durchführung einer Klassenfahrt hilft, bestimmte Aufgaben im Schulalltag übernimmt usw. Dabei können sowohl die konkreten Tätigkeiten als auch die Fähigkeiten der gesuchten Person beschrieben werden. Die Stellenangebote der Zeitung dienen dabei als mögliche Vorlage.

Unterrichtsbaustein 4

Thema: Wo finde ich die richtigen Informationen zum Thema Beruf?
Alles über die Ausbildungsmesse 2010!

Einstieg:

§ Informationsmöglichkeiten zum Thema Beruf kennen lernen

Arbeitsauftrag:
Überlege Dir zwei Fragen zu deinem Wunschberuf!
Wo kannst du dich darüber informieren?
Notiere deine Ergebnisse auf den Wortkarten!
Fixiere die Ergebnisse an der Tafel!

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kleingruppe

Medienhinweis: Die Informationsquellen müssen durch den Lehrer evtl. vorbereitet und ergänzt werden.

Auswertung des Arbeitsauftrags:

Verschiedene Fragen werden unterschiedlichen Informationsquellen zugeordnet. Dadurch erhält der Schüler einen Überblick über wichtige Informationsquellen zum Thema Beruf.

Beispiel für ein Plakat:

Fragen:

Entspricht mein Wunschberuf meinen Interessen?

Wie sieht ein Tagesablauf in meinem Wunschberuf aus?

Mit wem habe ich es in diesem Beruf zu tun?

Welche Ausbildungsvergütung kann ich erwarten?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Welcher Schulabschluss ist notwendig?

Gibt es in der Region einen freien Ausbildungsplatz?

Informationsquelle:

Internet:
www.was-werden.de
www.planet-berufe.de
www.arbeitsagentur.de
Informationen zu allen Berufen

Lehrer/in
z. B. Hilfe bei der Selbsteinschätzung

Berufsberater der Agenturen für Arbeit
Unterstützung bei der Berufsauswahl

BIZ
In allen Agenturen für Arbeit

Eltern
Gute Kenntnis der Fähigkeiten und Interessen

Berufstätige/r in dem Beruf
Einblick in den Berufsalltag

Ausbildungsmesse 2010

Dieser Unterrichtsbaustein setzt voraus, dass grundlegende Aspekte zum Thema „Information“ (z. B. objektiv-subjektiv, werbend –informierend ...) bereits eingeführt sind.

Erarbeitung:

§ Die Ausbildungsmesse 2010 vorstellen

Arbeitsauftrag:
Was erwartet Ihr von dieser Ausbildungsmesse 2010?

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Kleingruppe

Auswertung des Arbeitsauftrags

Ergebnisse werden zusammengefasst. (Nochmalige Auswertung im Unterrichtsbaustein 6)

§ Einen individuellen Fragebogen entwickeln

Arbeitsauftrag 1:

Was fällt dir zu den folgenden Stichwörtern ein?

Wer findet die meisten Begriffe?

Verwende dazu für jeden Begriff ein eigenes Blatt und erstelle darauf eine Mind map.

1.

Arbeitsplätze ——— Betrieb

2.

Tätigkeiten ——— Dienstleistungen

3.

Dauer ——— Ausbildung/Beruf

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Kleingruppe

Auswertung des Arbeitsauftrags

Vorstellen der Ergebnisse:

Lösung:

Betrieb

- Arbeitsplätze: Art, Anzahl
- Geschäftszweig/Branche: Zweigstellen
- Konkurrenzbetriebe
- Zulieferfirmen
- Abteilungen/Werkstätten: Werkstoffe/Materialien
- Produkt/Dienstleistungen: Kunden, Werbung, Export

Ausbildung/Beruf

- Arbeitsplätze/Lehrlinge
- Anforderungen: körperlich, sozial, geistig
- Dauer
- Abschluss
- Einstellungsbedingungen

Tätigkeiten:

- Maschinen: Werkzeuge, Material, Hilfsmittel
- Arbeitszeit
- Dienstleistungen
- Teamarbeit
- Belastungen am Arbeitsplatz
- Kundenkontakt
- Grund für Berufswunsch
- Weiterbildungsmöglichkeiten: Aufstiegschancen

Arbeitsauftrag 2:

Erstelle mit Hilfe der Stichwörter einen Fragenkatalog für die Ausbildungsmesse 2010. So gehst du vor:

1. Überlege dir zunächst zu jedem der Hauptbegriffe (Betrieb, Tätigkeiten, Ausbildung/Beruf) mindestens vier Fragen.
2. Setzt euch anschließend in der Gruppe zusammen und ergänzt eure Fragebögen.
3. Präsentiert euer Gruppenergebnis vor der Klasse und ergänzt den Fragenkatalog gemeinsam.

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit und Kleingruppe

Auswertung des Arbeitsauftrags

Vorstellen der Ergebnisse:

Lösung:

Möglicher Fragenkatalog:

Betrieb

- Wie lautet der Name und Anschrift des Betriebs?
- Was stellt der Betrieb her?
- Wer leitet den Betrieb?
- Wie lange gibt es den Betrieb?
- Hat der Betrieb weitere Zweigstellen?
- Welche Konkurrenzbetriebe gibt es in der Region?
- Gibt es Zulieferer?
- Sind Sie Zulieferer für eine andere Firma?
- Welche Abteilungen/Werkstätten hat der Betrieb?
- Mit welchen Werkstoffen/Materialien wird gearbeitet?
- Wo arbeiten Sie?
- Wie viele Arbeitskräfte/Mitarbeiter sind in dem Betrieb beschäftigt?
- An wen werden die Produkte/Dienstleistungen verkauft?
- Woher kommen die Kunden?
- Wie wird für den Betrieb geworben?
- Ist ihr Produkt für den Export bestimmt?
- Arbeitet der Betrieb mit anderen Betrieben zusammen?
- Gibt es Informationsunterlagen über den Betrieb?

Tätigkeiten

- Welche Tätigkeit leisten Sie?
- Mit welchen Maschinen, Werkzeugen, Hilfsmitteln wird gearbeitet?
- Mit welchem Material wird gearbeitet?
- Was stellen Sie her?
- Welche Dienstleistungen werden angeboten?
- Wie verrichten Sie überwiegend ihre Arbeit?
- Arbeiten Sie im Team?
- Wann beginnt/endet Ihre Arbeitszeit?
- Haben Sie Kundenkontakt?
- Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?
- Wie können Sie sich in ihrem Beruf weiterbilden?
- Welche Aufstiegschancen haben Sie?
- Was belastet Sie an ihrem Arbeitsplatz?
- Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Arbeitsplatz?

Ausbildung/Beruf

- Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung?
- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Welcher Abschluss ist für diesen Beruf nötig?
- Welche körperlichen, geistigen, sozialen Anforderungen stellt der Beruf?
- Wo haben sie diese Ausbildung gemacht?
- Bildet ihr Betrieb aus?

Schlussphase:

§ Die Firmenbefragung organisieren

Die Schüler bilden je nach Berufswunsch Partnerschaften und wählen die entsprechenden Firmen für die Befragung aus. Die Einteilung der Schüler wird schriftlich fixiert.

Unterrichtsbaustein 5

Thema: Die Ausbildungsmesse 2010 – reine Einstellungssache!

Einstieg:

- § Verhaltensregeln für diesen Tag festlegen
- § Ich kleide mich, wie wenn ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wäre
- § Individueller Fragebogen wurde erstellt
- § Meine Gesprächstermine mit den einzelnen Unternehmen sind klar

Erarbeitung:

- § Den individuellen Fragebogen wiederholen

Schlussphase:

- § Auswertung des individuellen Fragebogens vorbereiten

Die Schüler erzählen über ihre Erfahrungen.

Arbeitsauftrag:

Bereite zusammen mit deinem Partner eine Präsentation (Plakat, Power Point ...) über den von euch ausgewählten Betrieb vor.
Tragt euere Ergebnisse in der nächsten Stunde vor.

Arbeitsform: Stuhlkreis

Unterrichtsbaustein 6

Thema: Einstellungssache – mein Wunschberuf!

Einstieg:

§ Feedback gestalten

Arbeitsauftrag:

Erzähle mit einem Satz, was Dir besonders an der Ausbildungsmesse 2009 gefallen hat!

Arbeitsform: Stuhlkreis

Erarbeitung:

§ Den individuellen Fragebogen auswerten

Arbeitsauftrag:

Bereite zusammen mit deinem Partner eine Präsentation (Plakat, Power Point ...) über den von euch ausgewählten Betrieb vor.

Tragt eure Ergebnisse in der nächsten Stunde vor.

Arbeitsform: Partnerarbeit

Auswertung des Arbeitsauftrags

Die Ergebnisse der einzelnen Schülergruppen werden präsentiert.

Plakate können z. B. im Klassenzimmer aufgehängt werden und den Eltern bei einem Infoabend präsentiert werden.

Außerdem kann ein Infoordner mit den Berufsbildern in der Region angelegt werden.

§ Die Präsentation bewerten (Fremdeinschätzung)

Arbeitsauftrag:

Bewerte die verschiedenen Präsentationen mit Hilfe des Bewertungsbogens.

Die Bewertungsskala reicht von 1 bis 3 Punkten: Du kannst 1 (= sehr gut), 2 (in Ordnung, gut) und 3 Punkte (= nicht so gut) vergeben. Schreibe dir in der rechten Spalte stichpunktartig die Gründe für deine Bewertung auf.

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit

Liebe/Lieber _____ ich bewerte eure Arbeit so:

Präsentation	Punkte	Begründung
Fachbegriffe verwendet und erklärt		
vollständiger Steckbrief		
einfallsreiche Präsentation		
Plakate/Fotos/Folien		
Vortragstechnik		
Informationsgehalt		

Mir hat sehr gut gefallen, dass

Ich möchte dir folgende Tipps geben:

Auswertung des Arbeitsauftrags

Vorstellen der Ergebnisse. Diskussion über die Vortragstechnik

Arbeitsauftrag:

Schreibe auf die Wortkarten, was dir an der Ausbildungsmesse 2008 gut gefallen hat, was in Ordnung war und wo etwas verbessert werden könnte.
Fixiere deine Ergebnisse an der Tafel bei dem entsprechenden Symbol.

Arbeitsform: Einzelarbeit, Partnerarbeit

Unsere Ausbildungsmesse 2010 –hat sie sich gelohnt?

ja

nein

Das war super

Das war okay

Das sollte verbessert werden

Auswertung des Arbeitsauftrags

Begründen der unterschiedlichen Meinungen. Evtl. finden von Verbesserungsvorschlägen.
Die Schüler ziehen ein Fazit. Hat sich der Besuch der Ausbildungsmesse 2010 für sie gelohnt?

Schlussphase:

§ Wirkung der Ausbildungsmesse 2010 auf den Berufswunsch einschätzen.